

Wir haben einen Volltreffer gelandet!

Unser Club gewinnt mit seinem Projekt
Robin Hood Cup von Zürich
den 2. Rang des Sanitas Challenge-Preis 2018, Region Zürich

Der regionale Gewinner bleibt im Rennen für die nationale Wertung.
Da sind wir leider knapp dran vorbeigeschrammt.



Die Preisverleihung fand während dem Junioren-Training statt

Die innovative Idee von Kurt mit Weitblick für die Zukunft unseres Clubs und der eigenen Halle:

- › Der Cup trägt bei zur bestmöglichen Nutzung der eigenen Halle, v.a. auch am Morgen
- › Begeisterung Bogenschießen weitergeben an Jugendliche
- › Neue Junioren Bogenschützen finden und fördern, Zukunft des Bogensports und somit des Clubs sichern
- › Der Robin Hood Cup wird natürlich auch in Zukunft jährlich durchgeführt

Schon einige Clubmitglieder ha-

ben als Trainer Robin Hood Cup-Luft geschnuppert: Allen voran Kurt und Walter, Christine, Muriel und Pia.



Wenn der Robin Hood Cup an Belieb- und Bekanntheit zunimmt, dann werden sicherlich noch mehr Clubmitglieder am Ball sein.

Herzlichen Dank Kurt, für die innovative Idee!

Außerdem in dieser Ausgabe:

- › Resultaterfassung mit IANSEO
- › 3D-Turnier Lyssach
- › 3D-Training im Gang
- › Erwachsenen-Training
- › 3D Uetliberg und Friesenburg
- › Blinde Kuh
- › Sommerturnier 2018

... und vieles mehr

Werdegang IANSEO

Erinnert ihr euch an unser super Osterturnier am 19. März 2018?

Online Resultaterfassung mit dem Handy

Fortlaufend aktualisierte Rangliste auf dem Bildschirm

Blitzschnelle Erstellung der Rangliste

Um dies zu ermöglichen, gab es einiges zu tun. Es begann im November 2017 mit der Turnierschulung in Lausanne, (Pia, Yves, Christine) und endet mit einem genial organisierten Osterturnier am 19. März 2018.

Mit der IANSEO Applikation werden Pfeil für Pfeil die Resultate der Schützen online erfasst. Es galt also, im BSZZ ein drahtloses lokales Netzwerk, WLAN (wireless local area network), einzurichten. Sowohl im vorderen Trainingsraum wie auch bei der 18m Bahn und im Gang muss die Verbindung gewährleistet werden.

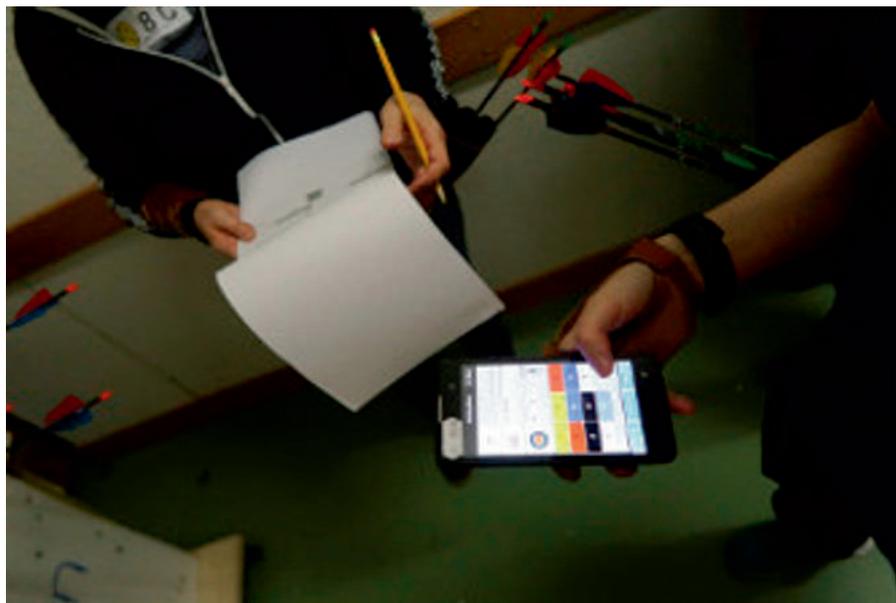
In den engen Verhältnissen des



Der Kakadu lebt



Resultate Online



Resultaterfassung mit IANSEO

BSZZ war das keine einfache Aufgabe und das Kabelverlegen war eine echte Herausforderung. Jeremy und Yves haben sich dieser Aufgabe gestellt, sind geklettert, haben akrobatische Einsätze vollführt und die Leiter durch enge Passagen manövriert.

Yves verhinderte sogar mit einem tollkühnen Hechtsprung den Absturz des wertvollen Kakadus. Der Vogel hat das Manö-

ver schadlos überstanden, der tapferere Held jedoch hat für seine Rettungsaktion einiges eingesteckt!



WLAN Router

Fortsetzung IANSEO

Nochmals ganz herzlichen Dank, Yves und Jeremy, für euren tollkühnen Einsatz.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Turnier mit IANSEO. Das wird wohl das Chlausturnier sein, wenn die Junioren am Ball sind.



Ausrede des Tages:

Kurz vor der Scheibe riss auf einmal die Thermik ab, deshalb nur eine 7.



Turnierschulung Lausanne



... ein Engpass ...



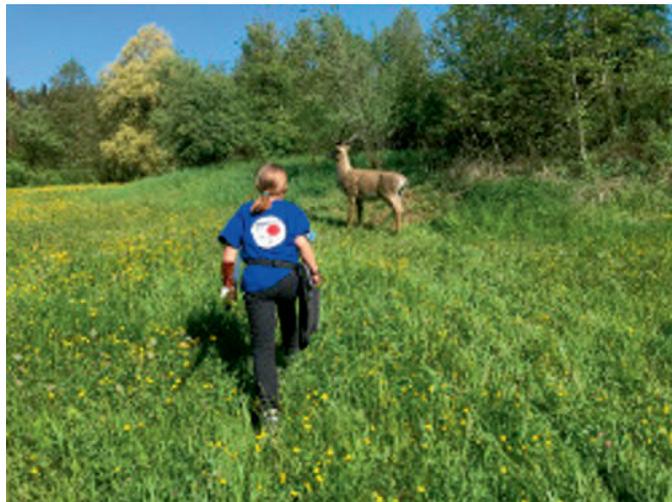
... Skeptische und unbeschwerte Zuschauer und ...



... Men at Work



3D-Turnier Lyssach, 29. April 2018



Dieses Turnier ist und bleibt ein Geheimtipp, es ist jedes Mal ein Riesenerlebnis!

Das Lyssacher 3D-Turnier wird mit sehr viel Herz organisiert. Die Tiere werden nicht nur einzeln, sondern in Formationen ins Gelände gestellt, der Parcours ist wirklich eine Augenweide! Da steht nicht nur ein Wildschwein, sondern gleich ein ganzes Rudel mit Frischlingen. Auch exotische Tiere sind neuerdings bei uns einheimisch! Geparden schleichen sich an eine Antilope heran und ein Krokodil schnappt sich eine Ente.

Das 3D-Turnier in Lyssach ist wirklich ein Superding und die-

ses Jahr hat es auch mehrere Schützen von unserem Club gepackt. Gegenüber den Vorjahren mit 3-4 Teilnehmern gingen diesmal 4 Junioren und 6 Erwachsene auf die Jagd.

Alle waren sich einig: Es war spannend, wunderschön und hat viel Spaß gemacht. Die Junioren sind schon jetzt auf dem besten Weg, sich an der 3D-Schweizermeisterschaft auf die Podestplätze vorzuarbeiten. Tim Kordzumdieke holte sich bei den Bowhunter Mini den 1. Platz, Linus Seebauer den 3. Rang und Mila Binswanger wurde Fünfte

Jessie Rado trat auch dieses Jahr

gegen die Jungs in der Kategorie Kadetten Longbow Herren an. Mit nur 3 Punkten Rückstand verpasste sie knapp den 2. Rang und wurde hervorragende Dritte. Eine große Leistung mit ihrem selber gefertigten Langbogen.

Wir Erwachsenen haben in Sachen 3D noch einiges zu lernen, bis wir die Nase vorn haben. Doch dazu finden ja – und dieses Jahr hoffentlich öfter – 3D-Trainings am Fuße des Uetliberg statt. Wir Schützen werden hier zwar ordentlich gefordert, aber das hält uns fit, ist gesund und macht Spaß – vor allem d'Brötlete auf der Ruine Friesenberg und s'Zeckeusechlübe am Abend.

Weiter auf der nächsten Seite



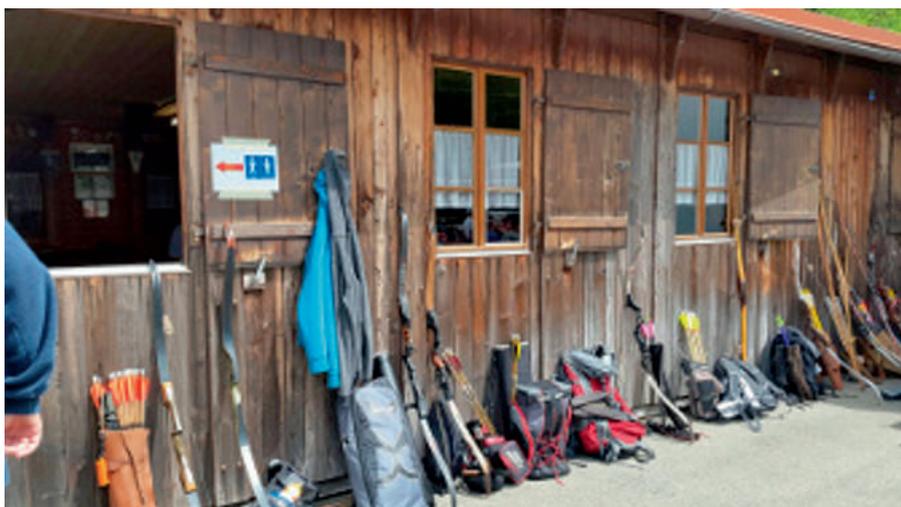
Neues Schiess-Spiel

Für Tic Tac Toe braucht's ein bisschen Grips und vor allem auch Treffsicherheit.



Nachbars Katze ?

Impressionen 3D-Turnier Lyssach, 29. April 2018



Herzliche Gratulation, Jungs und Mädels!

3D-Training im Gang - Eine Gute Vorbereitung für Turniere

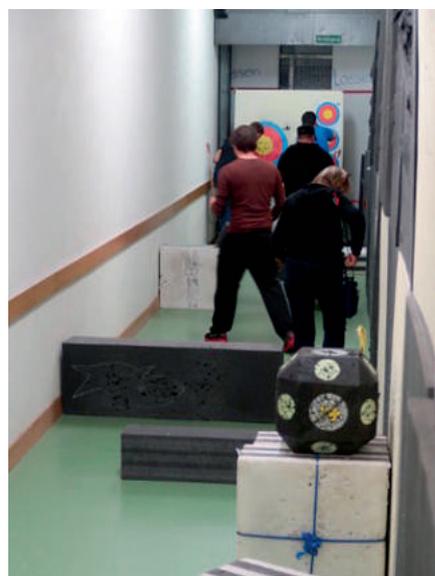
Auch ein Indoor 3D-Training kann sehr viel Spaß machen und ist obendrein eine gute Übung für bevorstehende Turniere. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt:

Wir stellen Krokodile, Wale, Osterhasen, Riesenraupen und Bären auf.



Auch die Erwachsenen legen sich dabei mächtig ins Zeug. Bei Schüssen vom Jägerstand (Bild links Esther mit Schuss von der Leiter) braucht es Orientierungssinn und ein gutes Gleichgewicht. Weiche und zittrige Knie haben bei diesen Balance-Akten nichts zu suchen!

Dass sich die Trainingsrunden im Gang gelohnt haben, zeigen die hervorragenden Resultate, welche beim **3D-Turnier in Lyssach** erzielt wurden.



Erwachsenen-Training



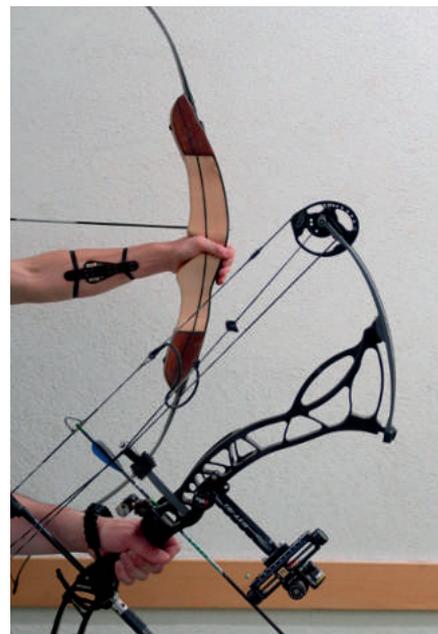
Erwachsenentraining Theorie Compound

2017, im ersten Jahr mit geführtem Erwachsenen-Training, nahmen am Montagabend durchschnittlich 17 Erwachsene teil. Seit 2018 können die Erwachsenen auch am Mittwochabend zusammen mit den Junioren zusätzlich geführte Trainings besuchen. Bis Ende Mai wurden dieses Jahr bereits sage und schreibe 664 Trainingseinheiten absolviert.

Das ist beinahe so viel wie im ganzen 2017 und es ist noch nicht einmal ein halbes Jahr vorbei. Das Erwachsenen-Training erfreut sich also weiterhin

großer Beliebtheit und das ist gut so, denn das gemeinsame Bogenschießen bringt uns in großen Schritten weiter.

Es stehen Trainer zur Verfügung, wir können Rat bei anderen Schützen einholen, wir haben die Möglichkeit, diverse Schießstile zu beobachten und selber auszuprobieren. Die Erfolge, welche sowohl bei den Junioren wie auch bei den Erwachsenen erzielt werden, geben uns die Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zudem macht es sehr viel Spaß, erst recht, wenn zwischendurch



Erwachsenentraining, Bogenballett

ein Clubkamerad zu einem Challenge herausgefordert werden kann oder wenn man sich bei Schießspielen einfach mal mit den anderen auszutobt:

Schnurspiel, Tic Tac Toe, fliegende Ballone oder Pingpong-Bälle, Schießen auf bewegliche Ziele oder Team Archery.

Ab und zu wird auch über Technik und Material gefachsimpelt oder Wissen über beispielsweise die Eigenheiten der verschiedenen Bogenarten weiter vermittelt.

Auch am Uetliberg 3D Training sind die 'Alten' genauso zahlreich und wacker mit dabei wie die Junioren. Link zu den Bildberichten Uetliberg:



Erwachsenen-Trainings

Finden jeweils am Montagabend von 19:00-20:30h und am Mittwochabend gemeinsam mit den Junioren von 17:30-19:00h und 19:00-20:30h statt.



Pia und Yves, Schusstechnik dokumentieren

Uetliberg und Friesenburg

Letztes Jahr war witterungsmässig nicht so toll, dieses Jahr scheinen wir mehr Glück zu haben.

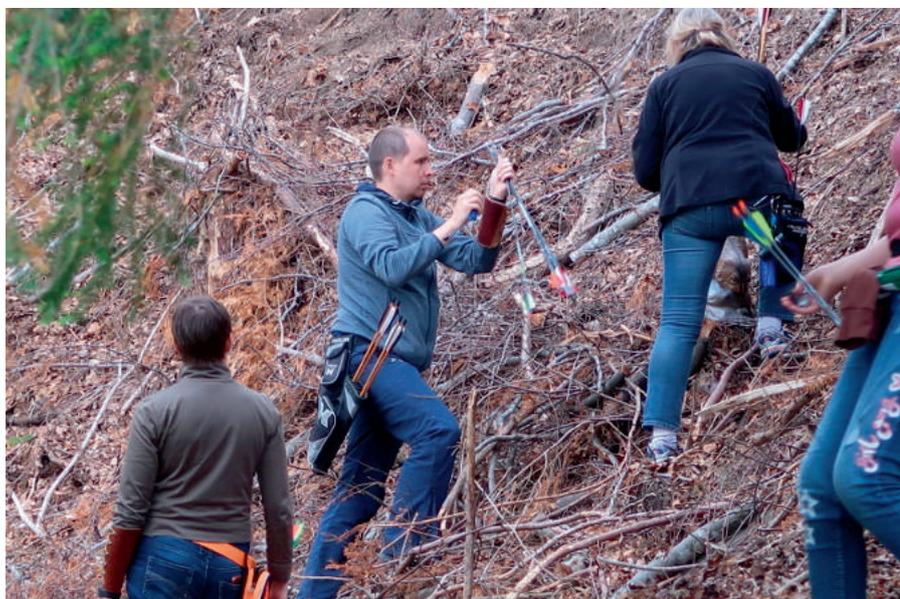
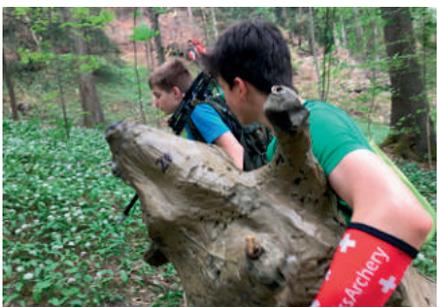
Schon zweimal hat es das Wetter zugelassen, dass wir ein 3D-Training auf dem Uetliberg durchführen konnten. Jung und Alt gleichermaßen nehmen die Anstrengung auf sich:

> Den Borrweg hochmarschieren bis zum Zielweg

> Tiere ausfassen



> Tiere und Bögen in den Wald schleppen



> Endlich die erste Belohnung für die schweißtreibende Arbeit: Einige Tiere stellen und die ersten Pfeile schießen – eine willkommene Verschnaufpause

> Und weiter geht's, Stück für Stück den Weg zur Burg hinauf

> Immer wieder neu stellen, steile Schüsse hinunter und nach oben, weiter und näher, manchmal auch geradeaus

> Wir treffen immer besser,

denn wir sind unterdessen nicht mehr nur Jäger, sondern wir sind sehr hungrige Jäger

> Oben auf der Burg, Feuer entfachen, ungeduldig die Glut herbeisehnen, noch ungeduldiger die Würste braten

> Doch dann ist es soweit: Wurstschmaus!!

Gestärkt und erholt, mit strahlenden Gesichtern und einem glücklichen Lächeln im Gesicht geht's den gleichen Weg zurück. Doch jetzt ist die größte Anstrengung vorbei, denn es geht runter, wir sind gestärkt und auch der Hunger auf weitere Beute ist ein wenig gestillt.

Er fordert uns einiges ab, der Uetliberg mit seinen steilen





Hängen, doch Mal für Mal schaffen wir es besser, werden stärker und schneller, wendiger und treffsicherer. Schüsse, die wir uns erst nicht zutrauten, werden zu Treffern. Kraftaufwand und Ausdauer nehmen stetig zu und alle Anstrengungen werden letztlich mit Leichtigkeit absolviert.

Wer hat sich im Training schon gefragt: Wozu Hampelmänner? Wozu Gleichgewichtsübungen? Wozu Krafttraining?

Kommt das nächste Mal mit auf die 3D-Jagd bei der Friesenburg und ihr kennt die Antwort auf all diese Fragen!

Es ist anstrengend, kraftraubend, abenteuerlich, spannend, lustig und erholsam!

Kurz gesagt: Ein Riesenspaß!



Wer kennt es nicht, das Spiel „Blinde Kuh“!?



An Kindergeburtstagen gern gespielt, fast so beliebt wie das Schoggispiel.

Auch im Training können wir Blinde Kuh spielen. Es fördert den Orientierungssinn sowohl des Schützen wie auch der Dirigenten. Es braucht blindes Vertrauen in sein Team und Körperbeherrschung am Bogen mit aufgelegtem Pfeil.

Der Schütze verbindet seine Augen, Pfeil wird blind eingenockt (Achtung Leitfeder), der Griff an der Sehne wird blind erstellt,

das spannen des Bogens wird blind gemacht und das Zielen:

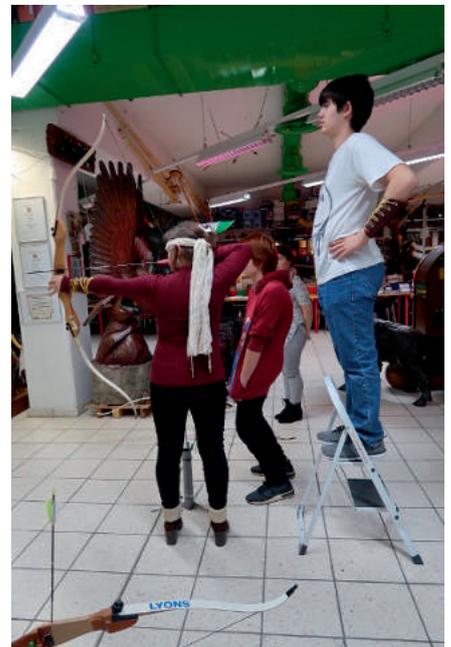
Übernehmen die zwei anderen Teammitglieder. Sie dirigieren den Schützen, der eine kontrolliert die Höhe, der andere die Links-Rechts-Abweichung.

Erst auf Geheiß der Dirigenten darf die „Blinde Kuh“ schießen

Es ist nicht einfach, den Pfeil eines Schützen ins Ziel zu bringen. Es ist aber ebenso schwierig, als Schütze den ganzen Schuss blind vorzubereiten

und dann auch noch zu warten, bis die Teammitglieder den Schuss freigeben. Es braucht Kraft und einen großen Willen, den Pfeil nicht einfach zu schießen sondern zu warten und sich die Richtung weisen zu lassen, die Körperspannung zu halten, den Ankerpunkt nicht zu verlieren, permanent nachzuhalten und dann erst noch korrekt zu lösen.

Anspruchsvoll und spannend!!
Habt ihr Lust auf „Blinde Kuh“ spielen?



3D-Trainingswochenende Bürserberg, Österreich, 15.-17. Juni 2018



Obwohl scheinbar chaotisch, hat am Freitag die Abfahrt ins Lager tadellos geklappt. Auf der Hinreise hatten Pilot und Copiloten allerdings es bitzeli Müeh mit Tom Tom und Wegfindung.

Glücklich gegen Abend angekommen, wurden wir mit gehisster Fahne begrüßt. Jetzt schnell das Gepäck aus dem Bus holen und sofort ab ins Restaurant des Hotel Dunza. Verwöhnt mit 3-Menü-Auswahl plus Salat, Suppe, Dessert, waren die meisten anschließend voll bis zum Platzen. Für unermüdliche gab's noch jede Menge Abendspaß beim „Werwölfe“.

Und schon ward es Samstagmorgen. Nach ausgiebigem Zmorge, mit allem was das Herz begehrt, hieß es dann Proviant zu fassen und Gruppen für den Tschengla 3D Parcours einzuteilen.

Derweil leitet zu Hause im BSZ Elizabeth souverän das Training für 16 Junioren - was für eine Leistung!!

Auf dem Bürserberg

Absolute Hochachtung vor unseren Junioren: Philip mit Assistent Isaac, Toa und Joseline haben jeweils die Gruppenleitung und Verantwortung auf dem Parcours übernommen. Tadellose und kompetente Führung von Junioren für Junioren! Es folgte eine Erlebnisreise durch wunderschönes Gelände: Wald, Wiese, Sonnenschein, einfach fantastisch! Erholung pur für Seele und Geist, Fitness für den Körper mit anspruchsvollen Schüssen bergauf, begab, über weite Schluchten und gegen felsigen Hintergrund. Dann der Warnruf: „Achtung Leute, hier kommt der Pfeilbrecher-Schuss: Fels, Stein, groß, hart!“. Und weiter geht das muntere Treiben, rauf und runter: Pfeile ziehen, suchen und den kaputten Lieblingspfeil betrauern. Der Fels war doch härter! Damit sich Archäologen in tausend Jahren nicht den Kopf zerbrechen müssen, welche kriegerische Auseinandersetzung hier wohl einst stattfand, wurde natürlich soviel Material wie möglich



... nach Schuss über die Schlucht, Blick zurück



Akrobat sch-ö-ö-ö- n

wieder eingesammelt: zerbrochene und ganze Pfeile, Nocken und Pfeilspitzen. Es lohnt sich also, immer genügend Ersatzmaterial dabei zu haben!

Der erste Tag war ein toller Streifzug durch wunderschönen Wald, über Wiesen und durch Bäche, umgeben von vielfältiger Flora. Müde, aber zufrieden zurück in der Herberge, hieß es erst mal etwas chillen, dann den exzellenten Abendschmaus im Dunza genießen. Und schon geht's weiter mit „Capture the



Flag“ (siehe Kasten) in steilem Gelände, eine sportliche Anstrengung vor dem erholsamen, allseits bekannten „Röbi Quiz“. Nach hartem, anstrengendem Tag auch noch Grips zusammenhalten für Quizfragen? Oh ja, es lohnt sich, da viele tolle Preise winken!

Zweiter Tag: Brand

Nach ach so kurzer Nacht folgt bereits der Auftakt zu Tag 2: Tagwacht 7:30h, alles packen, Zimmer aufräumen und putzen, Autos beladen mit Bögen und Gepäck - eine logistische Herausforderung. Schnell zmörgele im Dunza und schon ist Abfahrt

runter nach Brand - natürlich mit zu vielen Passagieren und zu wenigen Autos.

Für die einen war jetzt der Kletterpark angesagt, für andere Bädle im kalten Wasser. Auf die unermüdlichen Schützen wartete ein zweiter 3D-Parcours, mit einem weiteren Superschuss über eine Schlucht, unter strenger Beobachtung durch die Kameraden - was für ein Erlebnis für jeden Schützen!. Auch der 2. Parcours ist wunderschön, unvergesslich das Intermezzo mit einem prächtigen großen Fuchs, der plötzlich auf-



Der Bär auf der anderen Seite ist erlegt



Compundschützen erklären uns ihren Bogen



Glacé-Genuss dank Remo

tauchte, uns lange musterte und dann pfeilschnell wieder verschwand.

Leider geht jedes Lager irgendwann zu Ende, doch vor der Abfahrt gibt's **Glacé-Festival**, spendiert von Remo. Einige mögen die kalte Herrlichkeit auf die klassische Art, andere ein wenig „veredelt“.

Auf der Heimfahrt wurden dann doch einige von der Müdigkeit übermannt.



Superorganisor Walti hat gut lachen

Das Lager war Spitzenklasse!

Herzlichen Dank an alle Fahrer und an unseren Superorganisor Walter, denn ohne ihn wären wir zu Hause geblieben. Ohne Roberto Chiarelli gäbe es kein „RöbiQuiz“ und keinen „Täfelicup“.

Und ohne Hüter und Helfer im Bogensportzentrum hätte es am Samstag entweder kein Junioren-Training gegeben oder das Lager wäre ins Wasser gefallen!

Herzlichen Dank an alle Lager-Teilnehmer und Parcoursleiter, jung und alt. BSZZ Nachwuchstrainer, Fahrer und Organisatoren, Hüter und Helfer im Bogensportzentrum.

Wir können stolz auf uns sein, an diesem Wochenende haben wir super zusammengehalten, super Leistungen vollbracht und trotz Notfallsituation den Kopf über Wasser gehalten!



Capture the Flag

ist ein Geländespiel für zwischen acht und 32 Mitspieler.

Material

eine Flagge pro Team
evtl. Team-Kennzeichnungen
evtl. Spielfeld-Abgrenzungen

Capture the Flag ist ein großartiges Spiel, das man zu jeder Tageszeit spielen kann, solange man mindestens sechs Spieler hat. Das Ziel des Spiels besteht darin, die gegnerische Fahne zu finden und sie auf die eigene Seite des Spielfelds zu bringen, ohne vorher gefangen zu werden.



Veredelung

Scheibentausch auf dem Aussenplatz



Pünktlich um 9.00 Uhr trafen Daniela, Muriel, Tino, Yves und die beiden Peter auf dem Aussenplatz ein. Remo D'Incau war bereits trainierend vor Ort und etwas später stiess auch noch Christine dazu. Für den Materialtransport konnten wir von hinten an den Aussenplatz fahren und mussten die alten Scheiben somit nicht so weit tragen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Tino für das Organisieren des Fahrzeugs.

Als erstes wurden die ver-

brauchten Dämpfer entfernt und die Stramit-Scheiben (hinter den Dämpfern) geprüft. Das alte Material wurde dann zum Bogensportzentrum gefahren, deponiert und neue Stramit-Scheiben und Dämpfer mitgenommen.

In der Zwischenzeit wurde noch brauchbares Material auf eine andere Position verschoben, z.B. ein Dämpfer von der hinteren Wand auf den verstellbaren Bock. Dabei kam uns die Idee, an diesem Bock 2 Räder an der

richtigen Position anzubringen, damit der Bock durch nach hinten kippen problemlos von einer Person an eine andere Stelle manövriert werden kann.

Dank guter Organisation und Teamwork war die Austausch-Aktion in gut 2 Stunden erledigt, dann verhinderte allerdings der einsetzende Regen das Anbringen neuer Scheibenbilder und ein geplantes Training fiel somit auch buchstäblich ins Wasser.

(plu)



BSZZ Sommerturnier, 7. Juli 2018

Ein von A bis Z ein äusserst gelungener Clubanlass!



Um es gleich vorweg zu nehmen, es war ein wunderschöner Sommertag. Wolkenloser Himmel. Vom Waldrand her schob sich langsam ein wohltuender Schatten über das Geschehen. Traumhaft. Wer stattdessen lieber am TV Multimillionären in kurzen Hosen beim gegen Ball und Gegner treten zusah, hat definitiv etwas verpasst.

Vorbereitung

Bereits um 9h wurde die Wiese auf eventuell noch vorhandene Brennesseln oder Mauslöcher untersucht. Da und dort nochmals mit dem Mäher drüber. Die sonst für die Pflege der Wiese zuständigen Alpacas

wurden aus Sicherheitsgründen evakuiert.

Um 10h rollten, mit allerlei Utensilien beladen, die ersten Helfer an. Diverser Kleinkram, Zwischenverpflegung, ein langer Festtisch mit zwei Bänken



Definitiv die falschen Handschuhe

und - vom letzten Mittelaltermarkt inspiriert - ein vorübergehend schattenspendendes Zelt, welches mit vereinten Kräften aufgebaut wurde. Danach blieb noch genügend Zeit für einen gemütlichen Kaffee oder um sich mit dem ungewohnten Langbogen anzufreunden.

Gegen 14h erschien der nächste Trupp Helfer am Ort des Geschehens. Wasserspender und



Briefing



Pia rockt!



Wohlverdiente Stärkung

ein zweiter Festtisch mit Bänken wurden aufgebaut. Anschließend mussten noch neue Scheibenbilder aufgehängt und Distanzlinien auf 10, 20 und 30m gesteckt werden. Ein letzter Kontrollgang und es ist geschafft! Die Schützen können kommen.

15.00. Es kann losgehen

Die erwartungsfrohen Schützen treffen ein, machen ihre Bögen bereit und begeben sich dann ans Einschießen. Für einige eine neue Erfahrung: Pfeile aus nigelnagelneuen Scheibenwän-

den zu ziehen kann eine echte Herausforderung sein.

Bevor es losgehen konnte, wurden die 33 Teilnehmer souverän von Pia über den Turnierablauf instruiert. Distanzen und Scheibengrößen waren dem Können der Schützen angepasst, für die Rangliste wurde die erzielte Punktzahl mit dem Faktor Schießart abgeglichen.

Einige Schützen wagten sich erstmals an die 20m und zeigten dabei hervorragende Leistungen. Für die Überraschung des Tages sorgte Pia, die sich mit dem Langbogen auf 10m versuchte. Reife Leistung, Pia!

Dank der perfekten Organisation durch Pia Burlein und Felix Rinderknecht war ein reibungsloser Ablauf des Punkteschießens gewährleistet. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Teamwettbewerb

Das bereits auf Stelle 4 dieses Newsletters kurz vorgestellte Schießspiel „Tic Tac Toe“ erwies sich als der große Renner! In frei zusammengestellten 3er-Teams, aufgeteilt in 2 Gruppen, begann ein hart umkämpfter Wettbewerb, der sich mit viel Eifer und Enthusiasmus bis zur Dämme-



Pfeile aus neuer Scheibenwand ziehen - eine echte Herausforderung

rung hinzog. Einmal waren rekordverdächtige 19 Pfeile nötig, um ein Feld zu blockieren oder eine „Linie“ fertig zu stellen. Wer gerade nicht am Wettbewerb teilnahm, ließ es sich beim Grillieren gutgehen, diskutierte über das Erlebte oder alberte mit den Kollegen herum.

Krönender Abschluss

Bevor der Tag mit dem Schießen bei Fackellicht - Distanz 8m auf 60cm Scheibe - zu Ende ging, erfolgte bei Lampenschein die Rangverkündigung. Zu gewinnen gab es eine Hängematte, einen aufblasbaren Fußballstuhl und spaßiges Wasserspielzeug für groß und klein.

Wer hätte es gedacht? Keiner zu klein, Sieger zu sein!. Bei den



Teamwettbewerb



Der 9er-Kreis ist angeritzt!

Junioren gewann Lukas Fuchs, gefolgt von Isaac McCullogh und Philip Beck.

Bei den Erwachsenen lagen die Resultate so dicht zusammen, dass die Ränge mit 1/10-Punkten vergeben werden mussten. Sieger mit 0,3 Punkten Vorsprung wurde unser Langbogenschütze Ilja Thürin, gefolgt von Muriel Träxler. Auf Rang 3 Jürg Schläpfer mit nur 0,5 Punkten Rückstand auf den Sieger.

Beim krönenden Höhepunkt bei Fackellicht ging manch einem ein Grossteil der Konzentration schon beim Einnocken des Pfeils flöten. Wem noch nicht bewusst war, warum die Leitfedern eine andere Farbe haben, voilà. Bei diesem spannenden Zusatzturnier bewies Lisa Lindt, dass sie mit ihrer magi-



sehen Augenklappe über das (fast) perfekte Nachtauge verfügt. Als Bowhunter-Schützin belegte sie mit nur einem Punkt Rückstand auf die Siegerin Denise Bariska mit Barebow den 2. Rang.

Das Turnier war ein Riesenerfolg! Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!
Herzlichen Dank an die Organisatoren, an alle Helfer, an die Sponsoren von Leckereien und natürlich an alle Schützen!

Sch(I)usspunkt

Dank rauhem Seegang unentdeckt, näherten sich die Landungsboote dem Ufer. Die Elitesoldaten glitten ins aufgewühlte Wasser, wateten an Land und nahmen ihre Gefechtspositionen ein.

Ein großer Offizier, augenscheinlich der Anführer, hatte ein scharfes schottisches Breitschwert in der Hand und einen Langbogen geschultert. Er gab einige knappe Befehle und seine Truppe formierte sich zum Angriff . . .

Eine Episode aus dem Hundertjährigen Krieg vielleicht? Aus den Rosenkriegen? Eine entfal-



Rechts im Bild Churchill bei einer Landung, Schwert noch knapp erkennbar.

lene Szene aus „Braveheart“? Keineswegs, denn bei den Soldaten handelte es sich um die Männer vom 5th Commando, der Offizier war Colonel Jack Churchill.

Das Ereignis spielte sich 1943 im Zweiten Weltkrieg ab. Der Exzentriker Churchill trug immer ein Claymore und bemerkte dazu, dass ein Gentleman ohne Schwert nicht anständig gekleidet sei. Oft schleppte er bei Angriffen auch einen Dudelsack mit. Damit wollte er den legendären Kampfgeist der Highlander ehren, obwohl er selber gar kein Schotte war. „Mad Jack“ Churchill spielte mit dem Bogen bewusst auf den Mythos des englischen Langbogens an.



Inzwischen ist er selbst ein Mythos. Dazu gehört auch, dass er drei Jahre zuvor bei einem Angriff einen deutschen Offizier mit dem Bogen „erlegt“ hatte. Legendenbildung eben. John "Mad Jack" Churchill (nicht verwandt oder verschwägert mit Winston Churchill) verstarb 1996 im Alter von 89 Jahren.

(plu)

Textquelle: Hagen Seehase, "Der gefiederte Tod", Verlag Angelika Hörnig 2001. Bilder: Wikipedia